

**Anmeldung zur
ökumenischen Fahrt
am Samstag, 17. Aug. 2019**

Pfarrbüro Heilig Geist

Mo.,Di.,Fr.: 09.00 bis 12.00 Uhr

Mi.:14.00 bis 17.00 Uhr

0561/821421

info@heiliggeist-vellmar.de

Ev. Gemeindebüro Vellmar

Mo.-Fr. 08.30 bis 12.00 Uhr

0561/824831

Annetin.Muender@ekkw.de

Wir benötigen zur Anmeldung Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer, sowie ihre Teilnahme am Mittagessen und Kaffeetrinken, damit wir für Sie Plätze reservieren können.

Die Kosten von € 34,00 pro Person für Fahrt und Führung sind auf das Konto der Kirchengemeinde Vellmar, Kennwort: „Ökumenefahrt 2019 KG Vellmar“
IBAN: DE04 5206 0410 0002 5001 08 bei der EV. Bank eG bis zum 15.07.2019 einzuzahlen.

Speisen sind nicht im Preis enthalten !

Programm

- 08:00 Uhr Treffen im Raum der Hoffnung (Heilig Geist) zum Reisesegen
- 08:15 Uhr Abfahrt mit dem Bus zum Kloster Amelungsborn
- 10:00 Uhr Führung Kloster und Klostergarten
- 12:15 Uhr Abfahrt zum Mittagessen im „Haus am Eberbach“
- 14:45 Uhr Abfahrt Bus nach Uslar
- 15:30 Uhr Führung im Schmetterlingspark alaris, anschließend freie Zeit mit Möglichkeit zum Kaffeetrinken
- 17:45 Uhr Abfahrt in Uslar
- 19:00 Uhr Ankunft in Vellmar

**Ökumenischer
Gemeindeausflug
Kloster
Amelungsborn
Samstag,
17. August 2019**



**Ökumenischer Arbeitskreis der
Kath. Kirchengemeinde
Heilig Geist und der Evangeli-
schen Kirchengemeinde Vellmar**

Kloster Amelungsborn



Im Jahr 1124 erreichten Mönche aus dem niederrheinischen Zisterzienserkloster Altenkamp das ihnen von Siegfried IV., dem letzten Grafen von Northeim-Boyneburg und Homburg, zu einer neuen Klostergründung gestiftete Gelände westlich des heutigen Stadtoldendorf

Die „Villa Amelungsborn“, die ihren Namen nach der im Klosterareal noch heute nachweisbaren Quelle, dem „Born“ (Brunnen) des Amelung trägt, gehörte zu den Erbgütern des Fürstengeschlechts. Am 5. Dezember 1129 wird das Kloster von Papst Honorius II. bestätigt, die Echtheit dieser Urkunde ist allerdings umstritten.

Eine Stiftungsurkunde liegt nicht mehr vor. Als wahrscheinlichstes Jahr der Stiftung gilt 1129, da laut Zisterzienser-Verzeichnissen am 20. November 1135 Abt und Konvent in das Kloster einzogen und zwischen der Stiftung und dem Einzug des Konvents üblicherweise sechs Jahre vergingen. Mit der Stiftung des neuen Zisterzienserklosters Amelungsborn verfolgte Graf Siegfried IV. von Boyneburg – ebenso wie mit dem Neubau der nahegelegenen Burg Homburg – das Ziel, sein Territorium fern seinem Stammsitz in Nordhessen abzusichern.

Mittelalterlicher Klostergarten

Der Amelungsborner Klostergarten ist hinter dem Gebäude der Kantorei nach Quellen des 9. - 16. Jahrhunderts neu gestaltet worden. In zwölf Hochbeeten innerhalb eines durch Mauerwerk und Flechtzaun geschützten Areals wächst wieder, was damals in Mitteleuropa zur Verfügung stand.

Die Zisterzienser trugen ab dem 12. Jahrhundert wesentlich zur Gartenkultur in Europa bei. Seit dem frühen Mittelalter gehörten Gärten zur Grundausstattung der Klöster. Sie lieferten der Klosterküche Gemüse, Obst, und Würzkräuter. Verschiedene Kohl- und Bohnenarten, Erbsen, Spinat, Sellerie, Fenchel, Zwiebeln und Gurken waren bekannt. Es gab Dill, Schnittlauch und Petersilie.



Schmetterlingspark



Hunderte von freifliegenden Schmetterlingen umfliegen den Besucher und setzen sich auch gern einmal auf seine Schulter wenn das Hemd oder die Bluse die richtige Farbe (rot bis lila) aufweist. Die Schmetterlinge der Tropen kennen den Menschen nicht als Feind und so gibt es auch keinerlei Berührungsängste.